

# Tradition - quo vadis?

**Beitrag von „klausweiss176“ vom 17. Dezember 2016, 20:00**

Ist die Frage nicht was deine Tradition ist?

In den frühen Jahren des vergangenen Jahrhunderts stand der Club dafür dass er mutig neue Wege beschritt. NEUE Wege, vielleicht nicht die ausgetretenen Pfade anderer nachgetrampelt? Wenn es denn Tradition ist, neues zu tun, Innovativ zu sein, würde ich dies nicht verkaufen. Für kein Geld der Welt.

Tradition muss nicht heißen an alten Zöpfen festzuhalten. Sich von Konstrukten wie sie auch immer heißen lähmen zu lassen.

Andere konzentrieren sich auf ihr "Kerngeschäft"! Erfolgversprechend! Ohne Zweifel! Aber wenn alle genau das selbe tun? 54 + X Vereine im Profifußball (1. - 3. Liga + Aufstiegsaspiranten) Wie erfolgversprechend ist dieses Konzept dann noch? Vor allem wenn man rechnet dass in einen Verein wie Wolfsburg von VW bis zu 100 Mio's im Jahr gepumpt wurden. Dann alles verkaufen um mit vielleicht 25 Millionen im Jahr immer weiter abgehängt zu werden? Uns fehlen dann alleine auf WOB jedes Jahr 75 Millionen. Wie hoch ist die Chance da jemals aufzuholen? In 10 Jahren sind das 750 Millionen. Nehmt die Bayern, nehmt Dortmund. Die machen jedes Jahr so viel Umsatz dass wir wenn wir da hinstinken wollen wirklich alles aufgeben müssten. Wie soll das dann gehen wenn wir nur das gleiche machen wie die anderen?

Doc hat Recht, eine Ausgliederung alleine wird uns nicht zukunftsfähiger machen. Es muss etwas passieren! Klar! Aber da sollte die Rechtsform erst einmal hinten anstehen.

Eine Zusammenarbeit mit einem Proficlub der NFL, NBA oder MBL? Hier lernen wie die agieren. Wie wichtig Statistiken sind. Lernen wie man gezielt einzelne Spieler physisch besser macht. Eine taktische Variante erarbeitet. Wenn sich je einer den Aufwand ansieht den man da betreibt, dann kann man da nach meiner Meinung viel für den Fußball herausholen. Offensive Koordinator und Defense - Coach arbeiten getrennt und werden unter dem Headcoach zusammen gebracht. Warum nicht einen taktischen Koordinator, einen Fußballtheoretiker installieren. Einen wie eben Rangnick. (Der kann es auch praktisch) Und der sucht dann. Die

passenden Trainer, die passenden Spieler. Für ein System für das man steht. Dies muss entwickelt werden. Rehagels "kontrollierte Offensive" war nichts anderes. der One - touch-Fußball oder das Tiki - Taka. Der Schalcker Kreisel und und und. Dieses System muss in der Jugend implementiert werden. Umgesetzt werden. Dann wird es uns gehen wie Barca und Real. Nicht jeder der aus der Jugend kommt wird dann bei uns spielen. Mancher Superstar ist denen entgangen. Hat bei ihnen nicht gepasst. Aber man könnte auf Basis des NLZ etwas bewirken. Nicht mit jedem neuen Trainer ein komplett neues System installieren. Das waren die Kosten und die Umbrüche die uns hierher gebracht haben. Etwas ähnliches hat Reuter angesprochen als er die Entlassung des Trainers erklärt hat. Geht Augsburg diesen Weg schon?

Hierfür braucht man Geld. Aber muss das aus einer GmbH und Co. KGaA sein? Was machen wenn da einer der Geldgeber auf einmal eine Gewinnmitnahme will? Dagegen kannst du dann gar nichts machen.

Dass Geld alleine nicht reicht zeigen Wolfsburg, 60, Leverkusen und der HSV. Dass es auch als Verein daneben gehen kann zeigen unter anderem wir und Lautern. Hier muss zusammengeführt und entwickelt werden. Scheiß auf die Rechtsform!